

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG




**Akademie für
Gesundheitsberufe**



MAGAZIN

der Akademie für Gesundheitsberufe

2024



Was gibt es Neues in der Akademie für Gesundheitsberufe am Universitätsklinikum Augsburg? Hier erfahren Sie es – im Magazinteil unserer Bildungsbroschüre. Holen Sie sich hier frische Anregungen für Ihre berufliche Weiterentwicklung.

Möchten Sie sich über unser umfassendes Kursangebot informieren? Dann wechseln Sie doch gleich in unseren Programmteil. Dazu schließen Sie die Broschüre, drehen sie um – und schon kann es losgehen.

MAGAZIN

der Akademie für Gesundheitsberufe

2024





Liebe Leserin, lieber Leser!

Weiterentwicklung, Orientierung, Kompetenzerweiterung – es liegt in der Natur unserer Akademie für Gesundheitsberufe agil und neugierig zu bleiben. Unsere selbst gesteckten Ziele als Bildungseinrichtung haben wir daher einmal mehr überprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen: Wir müssen auch künftig groß denken. KOMPETENZEN ERWEITERN. ZUKUNFT GESTALTEN. Diese neue Formel haben wir als neue Mission frisch auf unsere Fahnen geschrieben. Was wir genau damit meinen, lesen Sie im Interview mit unserer Akademieleitung ab Seite 10.

In unserem Magazinteil erwarten Sie aber wieder viele weitere interessante News rund um die Fort- und Weiterbildung, neue Programminhalte sowie einen aktualisierten Überblick über die Mitglieder unseres Akademie-Teams.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Beiträge und freuen uns wie immer über Ihre Anregungen.



Ruth Hintersberger
Leitung der Akademie
für Gesundheitsberufe

Jochen Geisenberger
Leitung der Akademie
für Gesundheitsberufe

Katharina Danner
Leitung der Abteilung
Fort- und Weiterbildung

Andreas Schnabel
Leitung der Akademie
für Gesundheitsberufe



INHALT

- 6 Mit Wissen überzeugen**
- 8 Grußworte aus Augsburg, Bayern und der Welt**
- 10 Auf einen Kaffee mit...**
- 14 Neue Wege für die Anerkennung – Chancen für ATA und OTA**
- 16 ZISLA – Zentrum für Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen**
- 18 Wichtige Bildungskennzahlen im Überblick**
- 20 Mit Kompetenz und Praxisfokus: die neue Weiterbildung zur Kardiologischen Fachassistenz**



24 Bildungstüren öffnen

- 25** Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- 26** Ausbildung
- 27** Facharztausbildung
- 28** Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen
- 29** Fachweiterbildung
- 30** Freiwilligendienst
- 31** Veranstaltungen

32 Kennen Sie uns denn schon?

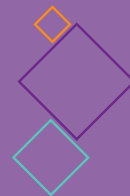
- 32** Akademieleitung
- 34** Team der Fort- und Weiterbildung
- 42** Team der Fachweiterbildung
- 46** Team Anerkennung ausländischer Pflegekräfte
- 48** Team des Immersions- und Simulationsbasierten Lernens

52 Impressum & Kontakt



Mit Wissen überzeugen

Der Standort Augsburg hat eine lange Tradition in der Weitergabe medizinischer Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Bereits seit mehr als 10 Jahren gibt nun auch unsere eigene Akademie für Gesundheitsberufe diese Erkenntnisse aus Forschung und Spitzenmedizin an unsere Fachkräfte vor Ort weiter. Unsere Akademie hat es sich zum Ziel gemacht, moderne Formate zur Anpassungs- und Aufstiegsqualifizierung zu entwickeln, die mit innovativen Pädagogikansätzen die Zukunft unserer Mitarbeitenden und damit unseres ganzen Hauses mitgestalten. "Kompetenzen erweitern. Zukunft gestalten" ist daher ein Motto, das wir als Vorstand in vollem Umfang unterstützen. In diesem Sinne heißen wir Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei einem weitreichenden Wissensgewinn!



Der Vorstand des Universitätsklinikums Augsburg



(V. l. n. r.) Michael Bungarten (Kaufmännischer Direktor), Prof. Dr. med. Martina Kadmon (Dekanin der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg), Prof. Dr. med. Klaus Markstaller (Vorstandsvorsitzender & Ärztlicher Direktor), Susanne Arnold (Pflegedirektorin) – sie alle wünschen Ihnen eine erfolgreiche Fort- und Weiterbildung!

Grußworte aus Augsburg, Bayern und der Welt



Eva Weber
Oberbürgermeisterin der Stadt
Augsburg



Martin Sailer
Landrat des Landkreises Augsburg



Dr. Klaus Metzger
Landrat des Landkreises Aichach-
Friedberg

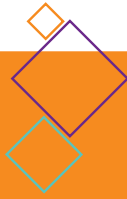


Klaus Holetscheck
Bayerischer Staatsminister
für Gesundheit und Pflege



Markus Blume
Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft und Kunst

Hinweis: Der Redaktionsschluss unserer Bildungsbroschüre war Ende August 2023. Sollte sich in Folge der Landtagswahl am 08. Oktober 2023 andere politische Mandatsträger ergeben, konnte das in dieser Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.



» Wenn bei mir was zwickt,
brauch i zwar koi Kranken-
haus und koin Doktor,
sondern eher an Schreiner
und a gute Werkstatt, aber
dass die Akademie für
Gesundheitsberufe dafür
sorgt, dass Patienta sich
auf bestes medizinisches
Wissa verlassa können, des
verdient mei allerhöchste
Anerkennung und meine
allerbeschten Grüße! «

Der Kasperl der Augsburgur Puppenkiste



Die Grußworte finden Sie auf
unserer Internetseite zum an-
hören, ansehen oder nachlesen:
[karriere.uk-augsburg.de/
grussworte](http://karriere.uk-augsburg.de/grussworte)

AUF EINEN KAFFEE MIT...

»Auf einen Kaffee mit« ist das Interviewformat der Akademie für Gesundheitsberufe rund um Bildung und Gesundheit. Hier treffen wir Bildungspersönlichkeiten und reden – eine ganze Tasse Kaffee lang. Mal kurzweilig, mal informativ. Im Fokus stehen dabei aktuelle Beiträge oder Themen, die bewegen.

In dieser Folge sprechen wir mit der Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe – Ruth Hintersberger, Jochen Geisenberger und Andreas Schnabel – über aktuelle Herausforderung und die ambitionierten Vorhaben der Bilungsprofis.

Die Covid-Pandemie hat den gesamten Aus- und Fortbildungssektor quasi „auf den Kopf gestellt“. Ist in der Akademie für Gesundheitsberufe der „Normalbetrieb“ wieder möglich?

Hintersberger: Ich sage mal so: Nach oder mit der Pandemie hat sich auch unser „Normalbetrieb“ verändert. Unsere Mitarbeitenden aus allen Abteilungen waren nicht nur sehr kreativ, was es anging die Bildungsinhalte an den Kunden zu bringen, sondern haben auch unglaublich schnell die neuen Formate digitalen Lernens entwickelt, angewandt und an unsere internen und externen Dozenten weitergegeben. „Train the Trainer“ war in dieser Zeit existenziell und hilft uns heute, genau diese Formate gezielt einzusetzen und weiter auszubauen.

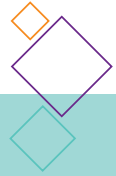
Geisenberger: Auch wenn die Pandemie in diesem Sinne ein „Booster“ für digitales Lernen war, so sind wir doch unglaublich froh, dass wir unseren Fort- und Weiterbildungskunden wieder unsere komplette Bandbreite an Bildungsformaten,

ganz bedarfsorientiert, anbieten können.

Mit welchen außergewöhnlichen Herausforderungen sieht sich die Akademie aktuell konfrontiert? Wie lauten Ihre Lösungsansätze dafür?

Geisenberger: Eine Herausforderung ist derzeit sicherlich der akute Fachkräftemangel. Aufgrund der Personalnot in verschiedensten Bereichen des UKA kommt es immer wieder vor, dass Mitarbeitende kurzfristig nicht an Bildungsmaßnahmen teilnehmen können. Hier gilt es, barrierefreie Lernangebote zu ermöglichen und somit Wissen trotz kurzfristiger Abwesenheit vermittelt zu bekommen. Der Aufbau der Lernplattform MyIKE soll hierfür beispielsweise ein erster Baustein sein, um auf Grundlage digitaler Lösungen bedarfsorientierte Angebote für die Mitarbeitenden vorzuhalten.

Hintersberger: Eine weitere Herausforderung ist sicherlich herauszufinden, was die „future skills“ und Lernkonzepte der Zukunft sind.



Die Ressortverteilung innerhalb der neuen Akademieleitung:



Ruth Hintersberger:

Fort- und Weiterbildung, Fachweiterbildung (pädiatrische) Intensiv- und Anästhesiepflege, Fachweiterbildung Onkologie, Fachweiterbildung Notfallpflege, Anerkennung ausländischer Pflegekräfte, ZISLA



Jochen Geisenberger:

Ausbildungsberufe, Duale Studiengänge, Berufsfachschule für Physiotherapie, Berufsfachschule für Hebammen, Berufsfachschule für ATA/OTA, Zentrale Praktikantenbetreuung



Andreas Schnabel:

Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe, Anerkennung OTA/ATA, ZISLA, Qualitätsmanagement

Durch die digitale Transformation entwickeln sich rasend schnell neue Berufe, ein neuer Kompetenzbedarf und unsere Mitarbeitenden erwarten New Learning-Formate. Um dies zu eruieren, haben unsere Bildungsreferenten das Ohr nicht nur am Markt und entwickeln neue Lernkonzepte, sondern setzen eine differenzierte Bedarfsanalyse um, die alle Bereiche des Hauses einbezieht. Diese Herausforderungen ziehen selbstverständlich auch eine entsprechende Infrastruktur nach sich. Es braucht z.B. gut ausgestattete (de) zentrale Bildungsräume, analog und digital!

Schnabel: In der Berufsfachschule für Pflege gilt es für eine Stabilisierung zu sorgen und auch das Angebot an die Schüler noch weiter zu verbessern.

Insbesondere die Ausbildungsinhalte im 3. Ausbildungsjahr wollen wir attraktiver ausgestalten und den Schülern zusätzliche Einblicke in bislang unbekannte Themen eröffnen wie etwa den Funktionsbereichen. Das Ziel ist, die Absolventinnen und Absolventen einer generalistischen Pflegeausbildung schneller und besser an die Anforderungen der Praxis heranzuführen.

Welche Trends werden die Strategie der Akademie künftig bestimmen?

Hintersberger: Künftig werden wir mehr „usergenerated content“ anbieten. Die reine Informationsweitergabe reicht nicht mehr aus. Der Wissensaustausch zwischen den Mitarbeitenden ist super wertvoll und absolut im Trend. ➤

Geisenberger: Das machen wir zum Beispiel bereits durch eigens produzierte WBTs möglich, die eine Expertin in unserem Team mit Mitarbeitenden der Fachbereiche des UKA entwickelt. Wir setzen zudem stark auf Kollaboration und Vernetzung nach innen und außen, haben über 100 kooperierende Bildungspartner in der Region, die unsere Arbeit absolut bereichern.

Hintersberger: Und wir schauen noch mehr auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitenden. Lernen individualisieren und Lernen zum Arbeitsplatz bringen – das muss künftig miteinander vereinbar sein, um das Wissen dann bereitzustellen, wenn es benötigt wird. Hier hat unser Team eine Menge an Ideen und Vorschlägen, die wir step by step umsetzen wollen.

Schnabel: Für unsere beruflichen Schulen wollen wir das Thema Qualität noch weiter fokussieren. Aus diesem Grund werden wir neben dem schulischen Qualitätsmanagementsystem noch eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 anstreben und damit einen zusätzlichen Standard etablieren.

Gibt es bereits für 2024 Neuerungen im Vergleich zum Vorjahr?

Hintersberger: Ja klar, und diese freuen uns besonders, weil Sie zeigen wie schnell sich die Fort- und Weiterbildung im Hause entwickelt. Neu hinzugekommen ist das sehr ansehnliche Programm des ZISLA. Hier wird z. B. das Simulationstraining „Kinderklinik Notaufnahme“ neu angeboten, ebenso wie der NLS Kurs.

Wir bieten zudem im aktuellen Bildungsprogramm die Weiterbildung „Kardiologische Fachassistenz“ an und setzen im Bereich der Anerkennung auf Sprachcoaching und Deutschkurs auf B1 und B2 Niveau.

Geisenberger: Auch für unsere Führungskräfte ist im aktuellen Programm ein passendes Angebot zu finden, wie interprofessionelle Zusammenarbeit oder Führung und Führungsverständnis. Der Mix macht unsere Bildungseinheiten attraktiv und lebendig.

Schnabel: Als jüngstes Mitglied des Leitungsteams freue ich mich wirklich sehr, Teil dieser außergewöhnlichen Akademie für Gesundheitsberufe zu sein und kann heute schon sagen: Die Zusammenarbeit innerhalb der Leitung läuft erstklassig. Vielen Dank an dieser Stelle schon Mal für die herzliche Aufnahme und die immer offenen Ohren und Türen.

Mit meiner Arbeit hier möchte ich vor allem den Austausch zwischen der Akademie und der Universitätsmedizin Augsburg noch weiter ausbauen und vertiefen sowie die Themen Aus-, Fort- und Weiterbildung innovativ in die Zukunft führen. Mit einer Erweiterung unsere Portfolios, mit innovativen Lerninstrumenten. Auch der intensive Austausch mit den Zentrumsmanagern der Uniklinik ist für mich ein zentraler Baustein. Diese Ansprechpartner kennen die Aus- und Fortbildungsbedürfnisse der Praxis wie niemand anders. Hier wollen wir ansetzen, um neue, bedarfsgerechte Angebote zu formen und noch attraktivere Programme zu realisieren.

Mit dem neuen Slogan „Kompetenzen erweitern. Zukunft gestalten“ schärft der Bereich Fort- und Weiterbildung sein Profil weiter. Was wollen Sie damit zum Ausdruck bringen?

Hintersberger: Unser Ziel ist klar: Wir wollen Benchmark für New Learning im Gesundheitswesen sein und damit ist es auch selbstverständlich, dass wir gemeinsam mit den Bereichen und Kliniken neue Arbeitsformen und „future skills“ identifizieren. Es reicht also nicht mehr, einfach Wissen weiterzugeben, sondern wir müssen moderne Konzepte und Formate schaffen durch die Kompetenzen, also Wissen & Können entwickelt und erweitert werden, die unsere Mitarbeitenden befähigen die Herausforderungen in Patientenversorgung und Forschung heute und morgen exzellent zu meistern. Dabei legen wir besonderen Wert auf den Transfererfolg in den beruflichen Alltag durch zukunftsweisende pädagogische Ansätze in der Erwachsenenbildung. Neben Kooperationen mit großen Bildungshäusern in der Region, unterstützen uns auch viele Expertinnen und Experten aus unseren Kliniken und Bereichen des UKA als Dozierende, worauf wir sehr stolz sind!



Sie kennen jemanden, den oder die wir unbedingt für dieses Format interviewen sollten?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an: fortbildung@uk-augsburg.de

NEUE WEGE FÜR DIE ANER- KENNUNG

Chancen für ATA und OTA

Die anästhesietechnische Assistenz (ATA) und die operationstechnische Assistenz (OTA) sind essentielle Bausteine jedes Operationsteams. Ohne diese beiden Funktionen steht der OP still. Darum ist es für unser Haus so wichtig ausreichende und gut ausgebildete ATAs und OTAs zu gewinnen.

Durch den deutschlandweiten Fachkräftemangel ist es unerlässlich geworden, weitere Berufsgruppen zu identifizieren, die das Pflegepersonal entlasten. Durch die Akquise internationaler Pflegekräfte hat sich am UKA gezeigt, dass es auch Potentiale in anderen Berufsgruppen wie z. B. OTA/ATA gibt.

Am 01.01.2022 ist die neue Prüfungsverordnung (ATA-OTA-APrV) in Kraft getreten. Da unsere Akademie für Gesundheitsberufe über eine staatl. genehmigte Berufsfachschule für ATA/OTA verfügt, halten wir an unserer Akademie alle Voraussetzungen vor, um auch eine Anerkennung dieser Berufszweige anzubieten.

Das Universitätsklinikum Augsburg ist bereits erfolgreich in der Umsetzung der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in der Pflege tätig. Daraus ergeben sich vor allem im Verwaltungsakt Synergien, die sich auf die Anerkennung ATA/OTA übertragen lassen. Daher liegt



das primäre Aufgabenfeld gerade darin, die pädagogische Strukturen einer gezielten Vorbereitung sowie der Durchführung des Anerkennungs- und Prüfungsverfahrens aufzubauen.

In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Regierungsbehörde kann das UKA zeitnah auch den Weg im Rahmen der ATA/OTA-Anerkennung bestreiten. Nach Erarbeitung eines Curriculums ist es am UKA möglich, die Kenntnisprüfung (Drittstaat) oder die Eignungsprüfung (EU) für das OTA/ATA Anerkennungsverfahren abzuleisten. Dieses Angebot ist bayernweit einzigartig! Durch dieses multifunktionale Angebot können wir die Anerkennung der Mitarbeitenden

individueller und schneller (innerhalb von sechs Monaten) realisieren.

Ziel ist, gemeinsam mit der Regierung von Schwaben einen abgestimmten „schwäbischen Weg“ zu gehen, um schnellstmöglich ein qualitativ hochwertiges Anerkennungsverfahren zu konzipieren. Das entwickelte Konzept wird mit ersten Interessierten einer OTA-Anerkennung pilotiert und evaluiert. Eine Stellenausschreibung für weitere Interessierte ist bereits online. Das ATA-Anerkennungsverfahren soll nach erfolgreicher Evaluation zeitnah folgen.



ZISLA

Zentrum für Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen

Neues Team, neue Ziele, neue Programme

Das Zentrum für Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen Augsburg – kurz ZISLA – wurde 2021 gegründet und hat seinen anfänglichen Betrieb über einen Stufenplan aufgenommen. Primär wurden Workshop-Trainings wie z. B. Basisreanimationen gemäß der in der Dienstvereinbarung vorgesehenen Basic Life Support Trainings (BLS) durchgeführt.

Simulationstrainings können aber weit mehr! Mit der Neuausrichtung des ZISLA, die im Herbst 2022 startete, wird sich Vieles ändern. Durch die Etablierung erweiterter Strukturen und einem klaren, immersions- und simulationsbasierten Bildungsprogramm wollen wir uns künftig als vollwertiges und innovatives Simulationszentrum etablieren. Simulationsausbildung auf hohem Niveau für die Risikobereiche Notaufnahme, Anästhesie, Intensiv und viele weiter mehr werden künftig in unserem Fokus stehen. Unsere Mitarbeitenden sollen dadurch umfassende Sicherheit in ihrem Handeln erlangen.

Das neu zusammengestellte ZISLA-Team nahm die gesammelten Erfahrungen aus den vergangenen Jahren auf und analysierte diese sorgfältig. Daraus resultierte auch das klare Bekenntnis der Vorstandschaft am Universitätsklinikum Augsburg das simulationsbasierte Lernen in der Akademie für Gesundheitsberufe weiter auszubauen. Denn: Unzufriedenheit und Stress in komplexen Notfallsituationen entstehen meist nicht durch mangelnde Fachkompetenz, sondern liegen in der Komplexität der Situation. Kommunikationsdefizite, fehlende situative Aufmerksamkeit und eine verzögerte Entscheidungsfindung sind hierbei die Ursache für 70% – 80% der Fehler, die in unserem beruflichen Kontext passieren.

Genau hier wollen wir ansetzen. Wir verstehen Fehler als Chance, es beim nächsten Mal gemeinsam im interdisziplinären Team besser zu machen und das Potential zur Weiterentwicklung bestmöglich auszuschöpfen. Diesen Ansatz verfolgen

*»Die interprofessionelle Zusammenarbeit
ist für uns der Schlüssel zum Erfolg.«*

Dr. Felix Girschbach,
Ärztliche Leitung und
Andreas Schnabel,
Pflegerische Leitung



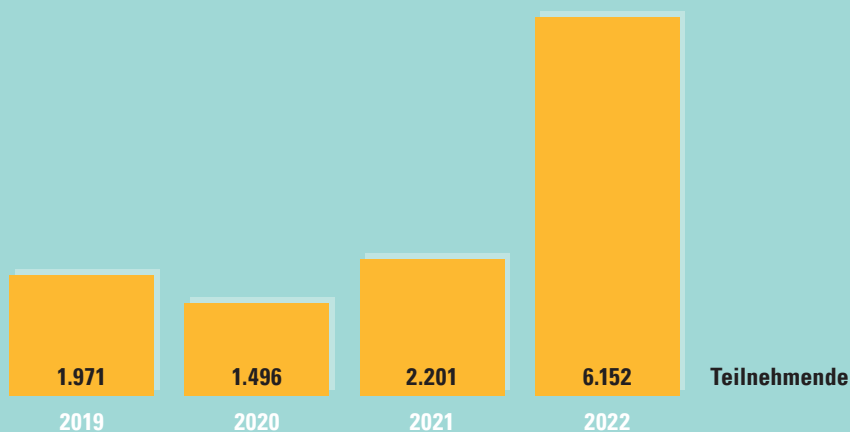
wir durch ein professionelles Debriefing im Nachgang an ein Simulationstraining. Wir wollen für unsere Patienten die bestmögliche Versorgung sicherstellen und dabei die persönliche Komfortzone auch in schwierigen Situationen erweitern und den Umgang damit sicherer machen. Wir verfolgen im ersten Schritt damit das Ziel, unsere rund 1.000 Mitarbeitenden in den Funktionsbereichen auf entstehende kritische Situationen vorzubereiten. Hier soll die Patientensicherheit, die Patientenversorgung, die Ausbildung von Mitarbeitenden durch simulationsbasierte Lerntechniken verbessert werden. Durch die Innovationen und den Erkenntnisgewinn aus der Lehrforschung soll die Handlungssicherheit von theoretisch erlernten Wissen weiterentwickelt werden. Für die medizinische Ausbildung bedeutet dies, dass fallbasierte Lernaktivitäten und -situationen simuliert werden, mit deren Hilfe der Ärztliche Dienst, der Pflegedienst und alle anderen medizinischen Expertinnen und Experten

Behandlungsabläufe üben, vertiefen und dadurch optimieren können. Im Rahmen dessen werden neben den Simulationen der verschiedenen Kliniken, individuelle Kursformate in Zusammenarbeit mit dem ZISLA zum Beispiel für Zertifizierungen von Deutschen Medizinischen Gesellschaften sowie zu weiteren Anfragen erstellt.

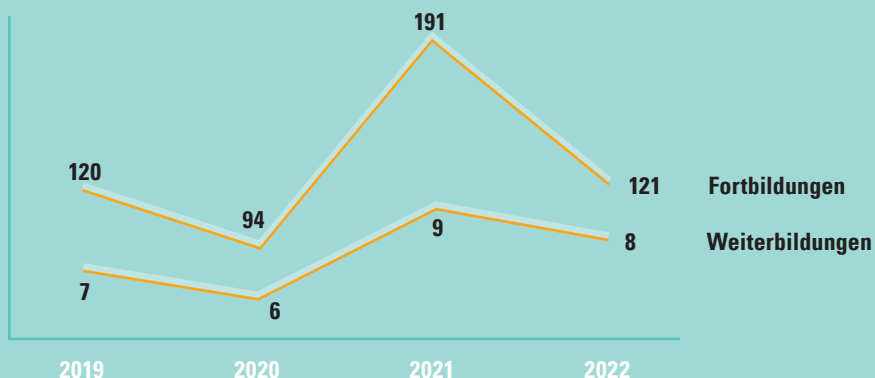
Darauf aufbauend bietet das UKA unter der Koordination des ZISLA in Zusammenarbeit mit dem führenden Dachverband European Resuscitation Council (ERC) spezielle international anerkannte Kursformate über die deutschlandweiten Kurszentren an. Diese Kursformate werden von führenden Experten entwickelt. Speziell ausgebildete Instruktoren des ERC geben ihr Wissen nach dem „Hands-on Prinzip“ weiter. Die Kurse zeichnen sich durch den hohen Praxisanteil im Verhältnis zum Theoretieil aus. Am UKA legen wir neben dem Erwachsenenbereich zusätzlich den Fokus auf pädiatrische Kurse.

Wichtige Bildungskennzahlen im Überblick

*Stand 31.12.2022



& **154** Dozierende



Zahlen, Daten und Fakten

400

Bildungstage

An insgesamt 400 Bildungstagen sind Veranstaltungen durchgeführt worden.

1,7

Zufriedenheit der Teilnehmenden

Bewertung im Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft)

Der Trend ist eindeutig und zeigt in die richtige Richtung: Unser Angebot erreicht immer mehr Teilnehmende! Der Sprung von ca. 2.200 in 2021 auf über 6.150 Menschen, die 2022 an unseren Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, muss jedoch genauer erklärt werden. Die Antwort darauf heißt WBT – also unsere webbasierten Trainings. Die digitalen Lernformate bieten hohe Qualität, eine moderne Methodik und sind absolut individuell nutzbar. An der Unabhängigkeit von Zeit und Ort finden immer mehr Mitarbeitende Gefallen. Das ist eine tolle Bestätigung für die innovative Arbeit unseres Teams und freut uns natürlich sehr.

	2020	2021	2022	2023
Teilnehmende	1.496	2.201	6.152	
Fortbildungen	94	191	121	Daten werden im ersten Quartal 2024 veröffentlicht.
Weiterbildungen	6	9	8	
Bildungstage	214	340	400	

THEORIE UND PRAXIS OPTIMAL
MITEINANDER VERZAHLT

Mit Kompetenz und Praxisfokus: die neue Weiterbildung zur Kardiologischen Fachassistenz



Catrin Weber, Bildungsreferentin in der
Akademie für Gesundheitsberufe

Frau Weber, Sie sind Bildungsreferentin und pädagogische Leitung der Fachweiterbildungen an der Akademie für Gesundheitsberufe am Universitätsklinikum Augsburg – und Sie waren maßgeblich an der Entwicklung der neuen Weiterbildung zur Kardiologischen Fachassistenz beteiligt. Wie ist es eigentlich zu dieser neuen Weiterbildung gekommen?

Immer mehr Menschen müssen und können wegen kardiologischer Beschwerden behandelt werden. Dies passiert in kardiologischen Funktionsbereichen wie dem Herzkatheter-, dem Elektrophysiologie- bzw. Echokardiografie-Labor oder gegebenenfalls im Schrittmacher-OP. Dort kommen Mitarbeitende mit unterschiedlicher Grundqualifikation zusammen um gemeinsam zum bestmöglichen Ergebnis zu verhelfen. Das sind dann z.B. Medizinische Fachangestellte, Medizinische Technologinnen und Technologen in der Radiologie, Operations- oder Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten, aber auch Pflegefachkräfte. Und sie alle bringen aufgrund ihrer unterschiedlichen Grundausbildungen verschiedene Vorkenntnisse mit.



Das ist auf der einen Seite toll, auf der anderen Seite muss man darauf achten, dass es ein gemeinsames fachliches Verständnis gibt. Insbesondere im kardiologischen Bereich, der sehr wissensintensiv ist, sich sehr schnell weiterentwickelt und wo es besonders wichtig ist präzise zu arbeiten.

Mit dieser Weiterbildung möchten wir den Mitarbeitenden die Chance geben, kardiologische Zusammenhänge besser und vernetzter zu denken. Die einzelnen Berufsgruppen können dabei auch voneinander lernen. Eine Medizinische Fachangestellte hat ganz andere Skills, die sie mitbringt, als eine gelernte Pflegekraft. Indem

man das zusammenführt, bildet sich daraus auch ein Qualitätsmerkmal für das ganze Haus. Der schöne Nebeneffekt ist zudem, dass die Medizinischen Fachangestellten nach Abschluss dieser Weiterbildung im TV-L auch höhergruppiert werden können, was sich monetär deutlich bemerkbar macht.

Wie sieht neben dem monetären Vorteil der individuelle Nutzen für den einzelnen Mitarbeitenden aus?

Tatsächlich ist es so, dass die Eingriffe, die bei uns im Haus durchgeführt werden, keine Standardeingriffe sind. Hier am UKA sind wir darauf spezialisiert, die schwierigen Fälle zu über-

nehmen, die eben nicht in den jeweiligen Ausbildungen so vertieft besprochen werden. Diese bis dato eventuell unbekanntes Krankheits- und Symptombilder, stellen an viele unserer neuen Kolleginnen und Kollegen neue Herausforderungen. Gerade in unseren kardiologischen Fachbereichen wollen wir diese Personen unterstützen, damit sie sich besser einarbeiten und das erforderliche Wissen schneller und einfacher abrufen können.

Damit werden also Qualitätsstandards gesetzt, für alle, die in diesem Bereich tätig sind. Wird für neue Mitarbeitende so eine gemeinsame fachliche Basis zu definiert? ➤

Ja genau. Alle Teilnehmenden werden von uns gezielt in Themen eingewiesen, geschult und angeleitet. Sie haben ergänzend fest eingeplante Hospitationstage, in denen sie spezifische Themen aus der Weiterbildung aufgreifen und vor Ort vertiefen können. Dadurch gelingt insbesondere die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen deutlich schneller und nachhaltiger als üblich.

Qualität zeigt sich in Ergebnissen: Menschen lernen grundsätzlich anders, wenn sie Wissen vertieft verstanden haben. Man kann bei veränderten Situationen sein Handeln schnell abwandeln, weil man es begründen kann. Ich glaube, hier liegt ein ganz großer Vorteil, den diese Weiterbildung mitbringt: Auch als langjährige Kollegin oder Kollege kann man sich massiv weiterentwickeln. Denn ich bin tief überzeugt, dass wir Themen anbieten, die diese Mitarbeitenden bislang noch nicht kennengelernt haben, weil sie noch nicht im Herzkatheterlabor oder im Schrittmacherlabor hospitiert haben – und diese Chance geben wir ihnen.

Hospitationen sind also fest installiert im Rahmen dieser Weiterbildung. Ist das auch eine Besonderheit?

Wir sind der sechste Anbieter dieser Weiterbildung in ganz Deutschland – aber der einzige, der die Hospitationen als essentiellen Bestandteil in das Programm eingebaut hat. Wir haben das gezielt bei uns mit aufgenommen, um das, was von vielen Teilnehmenden an Bildungsmaßnahmen als schwierig empfunden wird, nämlich den Theorie-Praxis-Transfer, zu erleichtern.

Andersherum funktioniert das genauso: Wir fordern die Teilnehmenden auf, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus Hospitationen aktiv in die Theorie einzubringen und mit den Expertinnen und Experten zu beleuchten. Das entspricht einem ganz modernen Bildungsverständnis, das auch den Teilnehmenden hilft, die vielleicht mit dem Thema "Lernen" bislang keine gute Erfahrung gemacht haben, weil sie die Stofffülle vielleicht fürchten.

Das ist ja nochmal ein zusätzliches Entgegenkommen des Arbeitgebers, für den Hospitationsteil noch einmal entsprechende Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Das ist richtig. Das UKA investiert hier nicht nur in die Weiterbildung, sondern stellt auch die Möglichkeit von praktischen Anwendungseinheiten zur Verfügung. Wir haben Hospitationen bewusst mit aufgenommen, weil es schon sehr lange Studienerkenntnisse über das Lernen Erwachsener gibt, die dieses Instrument empfehlen. Unsere Weiterbildung und ihre Module lesen sich dadurch viel runder als andere.

Dieses Weiterbildungsangebot ist auch so rund geworden, weil viele Stellen daran beteiligt waren. Welche waren das im Einzelnen?

Die Konzeption dieser Weiterbildung ist ein wunderbares Beispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit – effektiv, konstruktiv und immer auf Augenhöhe. Ich stand in sehr engem Austausch mit dem Kardiologen und Oberarzt Bastian Wein. Er hat die fachlich notwendigen Inhalte eingebracht und meine pädagogische Expertise angehört. Gemeinsam haben wir ein Angebot geschaffen, auf das wir wirklich stolz sind. Thomas Lieb, Leiter des Herzkatheterlabors war von pflegerischer Seite ganz eng mit eingebunden, ebenso



Das Konzept-Team rund um die neue Weiterbildung zur Kardiologischen Fachassistenz:



Catrin Weber
Akademie für
Gesundheitsberufe



Dr. Bastian Wein
Oberarzt und Leitung
des Funktionsbereichs
Interventionelle
Kardiologie



**Prof. Dr. med.
Philip Raake**
Direktor der
I. Medizinischen Klinik



Tobias Förster
Klinisches
Zentrums-
management



Thomas Lieb
Leitung
Herzkatheterlabor



Andreas Schnabel
Pflegerische Leitung
ZISLA

wie Andreas Schnabel vom ZISLA, unserem Simulationszentrum, der multisensorische Praxisübungen integriert und dem Zentrumsmanager Tobias Förster sowie Prof. Dr. Philipp Raake, die von Seiten des Arbeitgebers UKA das Angebot unterstützt haben.

Warum würde es Sinn machen, sich gleich zu Beginn einer Mitarbeit am Uniklinikum für die Weiterbildung zur Kardiologischen Fachassistenz anzumelden?

Die Weiterbildung leistet einen erstklassigen Beitrag im Rahmen der Ein-

arbeitung. Die kompakten, intensiven Blockeinheiten des Programms vermitteln viele Themengebiete in kurzer Zeit. Aber das funktioniert nicht alleine! Die Arbeit vor Ort im Arbeitsbereich ist trotzdem ganz genauso wichtig.

Sie können also allen neuen und bestehenden Mitarbeitenden im kardiologischen Bereich nur dazu raten, sich zu dieser Weiterbildung anzumelden?

Ich beantworte das mal so: Ich unterrichte selber in dieser Weiterbildung und ich habe richtig Lust drauf.



Bildungstüren öffnen



Von A wie Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, bis F wie Facharztweiterbildung oder V wie Veranstaltungen – neben unseren klassischen Bildungsangeboten, die Sie im Katalog dieser Broschüre finden, stehen Ihnen oder jemandem, den Sie kennen, im Universitätsklinikum Augsburg zahlreiche weitere »Bildungstüren« offen.

Hier stellen wir Ihnen einige vor:

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Es gibt viele Gründe sich dafür zu entscheiden, die Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in der Pflege am Universitätsklinikum Augsburg durchzuführen. Hier erwartet Sie ein spannendes Arbeitsumfeld, tolle Kolleginnen und Kollegen und die bestmögliche Unterstützung für das Anerkennungsverfahren in Deutschland.



karriere.uk-augsburg.de/anererkennung





Ausbildung

Welcher Beruf ist der Richtige für mich? Wo absolviere ich meine Ausbildung? Fragen, die sich junge Menschen immer wieder stellen. Antworten finden sich in dem Ausbildungsangebot aus Medizin, Pflege, Therapie und Verwaltung und den Dualen Studienmöglichkeiten der Akademie für Gesundheitsberufe, als einem der größten Ausbilder in diesem Bereich in Augsburg und Schwaben.



karriere.uk-augsburg.de/ausbildung

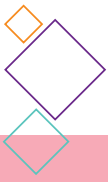
Facharztausbildung

Unsere ärztlichen Mitarbeitenden in den Kliniken, Instituten und Zentren verfügen über umfangreiche Weiterbildungsbefugnisse, um angehende Ärztinnen und Ärzte in ihrer Assistenzzeit am Universitätsklinikum Augsburg bestmöglich zu begleiten.



karriere.uk-augsburg.de/facharztweiterbildung





Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen

In unserem 2021 gegründeten Zentrum für Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen bilden sich nicht nur Medizinstudierende, sondern auch ausgebildete Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachpersonal anhand innovativer Lerntechniken fort. Sie trainieren und verbessern medizinische Eingriffe an fallbasierten Simulationen sowie in computer-generierten, virtuellen Umgebungen.



karriere.uk-augsburg.de/zisla



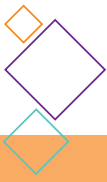


Fachweiterbildung

In insgesamt vier Fachweiterbildungen können sich Pflegende beruflich am Universitätsklinikum in Augsburg weiterqualifizieren. Sie sind vor allem für diejenigen interessant, die bereits zwei oder mehr Jahre in der Pflege gearbeitet haben und sich durch die Spezialisierung in einem konkreten Bereich neue Perspektiven erhoffen.



karriere.uk-augsburg.de/fachweiterbildung



Freiwilligendienst

Der Freiwilligendienst in einem Krankenhaus ist nicht nur eine außergewöhnliche Erfahrung, sondern leistet auch einen gesellschaftlichen Beitrag und bietet eine berufliche Orientierung. Oft wird er auch von den verschiedensten Ausbildungsstätten z. B. als Pflegepraktikum anerkannt.



karriere.uk-augsburg.de/freiwilligendienst





Veranstaltungen

Auf unserer Internetseite finden Sie in unserem großen Veranstaltungskalender alle Veranstaltungen der Bereiche, Kliniken und Zentren, zu denen wir Sie herzlich einladen. Diese Veranstaltungen richten sich nicht nur an Patientinnen und Patienten und Interessierte, sondern auch an Ärztinnen, Ärzte und Pflegende und viele weitere Zielgruppen. In den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen finden Sie weitere Informationen.



[uk-augsburg.de/veranstaltung](https://www.uk-augsburg.de/veranstaltung)

Akademie- leitung

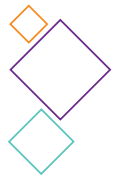
Kennen
Sie uns
denn
schon?



Jochen Geisenberger

Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe

»Als Leiter der Akademie für Gesundheitsberufe liegt der Schwerpunkt von Jochen Geisenberger vor allem auf den Gebieten der Nachwuchsrekrutierung sowie -entwicklung. Dabei verantwortet er das gesamte Ausbildungs- und duale Studienangebot am Klinikum, als Schwabens größter Ausbilder in Gesundheitsberufen. Als Betriebswirt, Bankkaufmann und Personalentwickler bringt er nicht nur viel Erfahrung mit, sondern hat die Entwicklung der Akademie für Gesundheitsberufe samt aller Mitarbeitenden stets fest im Blick. Darüber hinaus engagiert sich Jochen Geisenberger seit vielen Jahren ehrenamtlich im musischen Bereich seines Heimatlandkreises Landsberg am Lech.«



Ruth Hintersberger

Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe

»Ruth Hintersberger ist bereits seit 2019 als Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe tätig. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Masterstudium in Augsburg und München mit den Schwerpunkten Human Resources Management, Strategic Management und Change Management sowie unterschiedlichen Tätigkeiten in der freien Wirtschaft, war die gebürtige Augsburgerin bereits in verschiedenen Führungspositionen am Klinikum tätig. Ruth Hintersberger ist in der regionalen und überregionalen Bildungslandschaft gut vernetzt und ist vor allem für den Bereich der beruflichen Weiterqualifizierung verantwortlich.«



Andreas Schnabel

Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe

»Seit Juni 2023 verstärkt Andreas Schnabel die Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe. In vielfacher Hinsicht ist er eine perfekte Besetzung für unser Team. Als langjähriger Notfallsanitäter ist er ein absoluter Praxis-Profi. Schnell hat er im Rettungsdienst erste Erfahrungen in der Aus- und Fortbildung sammeln können. Anschließend hat er ein Fachwirtstudium im sozialen Gesundheitswesen absolviert und sein pädagogisches Können als stellvertretender Leiter der Berufsschule für Notfallsanitäter in Schwabmünchen unter Beweis gestellt. Am UKA hat er dann innerhalb kürzester Zeit verschiedene Funktionen übernommen: in der Notaufnahme, im Zentrumsmanagement, im ZISLA – und nun in der Leitung unserer Akademie.«

Fort- und Weiterbildung

Kennen
Sie uns
denn
schon?



Katharina Danner

Leitung der Abteilung Fort- und Weiterbildung

»Als Gesundheitspädagogin und akademisierte Gesundheits- und Krankenpflegerin bringt Katharina Danner die notwendige pädagogische und fachliche Expertise zur Leitung der Fort- und Weiterbildung mit. Gemeinsam mit dem Team der Fort- und Weiterbildung entwickelt sie nicht nur für Mitarbeitende aller Berufsgruppen des Universitätsklinikums Augsburg, sondern auch für die externen Teilnehmenden aus der Region viele neue, innovative Bildungskonzepte. Besonders die digitalen Lernformate bringt sie mit Begeisterung auf den Weg, um den Teilnehmenden eine neue Welt des Lernens bieten zu können.«



Michaela Krumschmidt

Sachbearbeitung

»Ihre eigene Ausbildung hat Michaela Krumschmidt äußerst breit gefächert – das bedeutet: Hier dürfen Sie sich auf ganz viel Kompetenz freuen! Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau sattelte sie direkt ein Tourismus-Management Studium an der Hochschule Kempten obenauf. Die ersten beruflichen Stationen führten Sie nach Augsburg zum örtlichen Tourismusverband sowie zum neu renovierten Kongress am Park, wo Sie in der Vermietung und Organisation von Klein- und Großveranstaltungen tätig war. Nach einer weiteren Station im Hotel- und Tagungswesen ist sie nun seit Mai 2023 festes Mitglied der Fort- und Weiterbildung und unterstützt das Team bei allen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Herzlich willkommen, liebe Frau Krumschmidt!«



Carolin Buchard

Bildungsreferentin

»Mit der Wirtschaftspsychologin und Betriebswirtin Carolin Buchard hat die Akademie eine weitere ausgewiesene Expertin im Bereich des E-Learnings gewonnen. Nach ihrem Bachelor-Studium in Betriebswirtschaftslehre hat sie sich bereits in ihrer ersten Berufsstation bei Fujitsu mit virtueller Bildung beschäftigt. Währenddessen hat sie einen Master in Arbeits- und Organisationspsychologie absolviert um auch in der Theorie noch tiefer in die Erwachsenenbildung und die Entwicklung webbasierter Lernformate einzusteigen. Mit dem Masterabschluss in der Tasche war sie mehrere Jahre in der Trainings- und Beratungsbranche tätig. Eine tolle Bereicherung für unser Team!«

Fort- und Weiterbildung



Angela Engel

Bildungsreferentin

»Als akademisierte Gesundheits- und Krankenpflegerin bringt Angela Engel nicht nur ihre wissenschaftliche Expertise, sondern auch praktische Berufserfahrung in der Pflege mit in das Team. Ihr besonderes pädagogisches Geschick in der Wissensvermittlung und praktischen Umsetzung der Pflegeausbildung, welches sie nicht nur einmal bei vorherigen externen Tätigkeiten im Bereich der stationären Akutversorgung, und später dann als Zentrale Praxisanleiterin am Universitätsklinikum Augsburg bewies, führte sie schließlich in das Team der Fort- und Weiterbildung. Seit Mai 2022 ist sie mitverantwortlich für die Weiterbildung zum/zur Wundexperten/Wundexpertin, für die zentralen Medizinprodukteeinweisungen sowie die Organisation und Planung der Fortbildungen rund um die pflegerischen Expertenstandards.«



Susanne Fröhlich

Bildungsreferentin

»Im Saarland geboren und aufgewachsen ist Susanne Fröhlich bereits seit vielen Jahren Teil des Teams „Gesundheit“ und „Qualität“ am Universitätsklinikum Augsburg. Ihre Karriere begann als Krankenschwester und führte sie über die Pflegedirektion in die Akademie. Diverse Weiterbildungen wie z. B. Qualitätsberaterin im Gesundheitswesen, TQM-Auditorin ISO 19011 oder Wundexpertin ICW absolvierte sie genauso erfolgreich, wie ein Betriebswirtschaftsstudium im Gesundheitsmanagement an der Hochschule für Oekonomie und Management. Seit Gründung der Akademie arbeitet sie als Bildungsreferentin in der Fort- und Weiterbildung.«



Clara Hackl

Bildungsreferentin

»Breit aufgestellt sind die fachlichen Schwerpunkte von Clara Hackl. Nach einem Auslandsaufenthalt in Island studierte sie ab 2008 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Skandinavistik und allgemeine Sprachwissenschaft. Dem abgeschlossenen Bachelor folgt ein Masterstudium in fachdidaktischer Vermittlungswissenschaft für Englisch und Deutsch in Augsburg und damit wurde auch der Grundstein für ihre Begeisterung für die Fort- und Weiterbildung gelegt. Ihre berufliche Laufbahn als Lehrkraft an einer Berufsschule und Koordinatorin eines Sprachbereichs führten sie nach der berufsbegleitenden Weiterbildung „Integrierte Erlebnispädagogik“ an der FH Landshut schließlich ans Universitätsklinikum Augsburg. Hier ist sie seit September 2022 als Bildungsreferentin tätig.«

Fort- und Weiterbildung



Melanie Khodabakhsh

Bildungsreferentin

»Breites Fachwissen, langjährige Berufserfahrung, psychologisches und pädagogisches Know-How, das alles sind Schlagworte, die auf die Gesundheitspsychologin und Medizinpädagogin Melanie Khodabakhsh zutreffen. Sie ist seit Juli 2022 Teil des Teams der Fort- und Weiterbildung und bringt als ausgebildete Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Fachkompetenz in der Pflege sowie wissenschaftliche Expertise ins Team. Bereits seit 15 Jahren engagiert sich Melanie Khodabakhsh nun am Universitätsklinikum Augsburg. Seit der Ausbildung kümmerte sie sich mit liebevoller Hingabe auf der Station für Kinder- und Jugendmedizin um die kleinsten Patientinnen und Patienten. Auch als Bildungsreferentin möchte Melanie Khodabakhsh die Kleinsten nicht aus dem Auge verlieren und u.a. an praxisnahen Fort- und Weiterbildungskonzepten für die Mitarbeitenden des Hauses mitwirken.«



Viola Kuhbach

Bildungsreferentin

»Viola Kuhbach ist nicht nur Gesundheits- und Krankenpflegerin, sondern auch Absolventin eines dualen Studiengangs mit dem Abschluss Bachelor of Science in Nursing. Nach ihrem Abschluss verbrachte sie einige Monate in Uganda in Afrika und unterstützte dort im Rahmen eines freiwilligen humanitären Einsatzes ein Kinderkrankenhaus. Auch später – während ihres Studiums mit den Schwerpunkten „Humanitarian Action“ und „Transnationale Soziale Arbeit“ – führte ihr Weg sie immer wieder an Orte mit Menschen, die in humanitären Situationen Unterstützung benötigen. Heute ist sie als Bildungsreferentin für Kurse der Praxisanleitenden zuständig, nachdem sie selbst in der Kardiologie und der Herz-Thorax-Chirurgie am Universitätsklinikum Augsburg als Praxisanleiterin tätig war.«



Cathrin Weber

Bildungsreferentin

»Für Cathrin Weber war sehr schnell klar, dass ihr eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin nicht ausreicht, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Nach einem Bachelorstudium der Gesundheits- und Pflegepädagogik in Nürnberg und ersten praktischen Stationen in der Bildungsarbeit in Dillingen, Wertingen und München, vollendete sie nebenberuflich einen Masterstudiengang im Bereich Erwachsenenbildung. Von 2019 bis 2022 war sie an der Berufsfachschule für Pflege als Pflegepädagogin und stellvertretende Schulleitung tätig. Seit Oktober 2022 ist sie nun Bildungsreferentin und hat zudem die pädagogische Leitung der Fachweiterbildungen inne – und darüber freuen wir uns sehr!«

Fort- und Weiterbildung



Dorina Weindl

Bildungsreferentin

»Bereits während Ihres Studiums zur Diplompädagogin arbeitete Dorina Weindl als Werkstudentin in größeren Unternehmen. Schnell erkannte sie hier, welche Vorteile der Einsatz von E-Learning-Formaten hat. Eine Leidenschaft war geboren. Diese Leidenschaft richtet sich bis heute insbesondere auf die Entwicklung von Blended Learning Konzepten. Doch nicht nur Leidenschaft bringt sie mit. Auch ihre Expertise, die auf langjähriger Berufserfahrung fußt, ist eine Bereicherung für das Team der Fort- und Weiterbildung. Zusätzlich zu Ihrer Erfahrung in der Konzipierung und Umsetzung von umfangreichen Ausbildungszügen und Weiterbildungsformaten, sammelte Dorina Weindl weitreichende Projekterfahrung als E-Learning Autorin und Projektleiterin, welche sie seit 2021 am Universitätsklinikum Augsburg erfolgreich – u.a. bei der Entwicklung von WBTs – einsetzt. Ein perfekter Match für unser Team!«



Fachweiterbildung



Thomas Wilhelm

Koordinator der Fachweiterbildung und
Intensiv- und Anästhesiepflege (Erwachsene)

»Thomas Wilhelm ist Fachkrankenpfleger, Koordinator aller Fachweiterbildungsstätten am Universitätsklinikum Augsburg und pflegerische Leitung der Fachweiterbildungsstätte für Intensiv- und Anästhesiepflege.«

**Kennen
Sie uns
denn
schon?**



Cathrin Weber

Pädagogische Leitung

»Die erfahrene Kollegin verfügt über einen Master in Pädagogik und Personalentwicklung und ist in Personalunion Bildungsreferentin in der Fort- und Weiterbildung sowie die pädagogische Leiterin der Fachweiterbildungen.«



Dominik Mahler

Notfallpflege

»Seit 2008 ist Dominik Mahler am Universitätsklinikum. Nach seinem Start in der zentralen Notaufnahme folgten zahlreiche Weiterbildungen. Heute ist er für die pflegerische Leitung der Fachweiterbildung Notfallpflege zuständig.«

Fachweiterbildung



Herbert Koch

Pflege in der Onkologie (Erwachsene)

»Nach 21 Jahren als Stationsleitung ist Herbert Koch seit 6 Jahren als pflegerische Leitung der Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie bei uns tätig. Zudem ist er vielfacher Autor bzw. Mitautor zahlreicher Fachbücher.«



Hedwig Pfab

Pflege in der Onkologie (Kinder)

»Hedwig Pfab ist Kinderkrankenschwester für Pflege in der Onkologie und Palliativ Care. Seit vielen Jahren ist sie bereits als Praxisanleiterin tätig und hat schon 1999 bei uns im Schwäbischen Kinderkrebszentrum ihre berufliche Heimat gefunden.«



Barbara Nuber

Intensiv- und Anästhesiepflege (Kinder)

»Seit 1982 ist Barbara Nuber auf der Pädiatrischen Intensivstation tätig und hat als Stationsleitung die Fachweiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege ab 1993 mit viel Engagement aufgebaut und geleitet.«



Susanne Feigl

Intensiv- und Anästhesiepflege (Kinder)

»Susanne Feigl arbeitet seit 2010 auf der pädiatrischen interdisziplinären Intensivstation und leitet die Fachweiterbildung für Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege. Die Versorgung dieser sensiblen Patientengruppe liegt ihr sehr am Herzen.«

Anerkennung ausländischer Pflegekräfte

**Kennen Sie uns
denn schon?**



Doris Vöst

Pädagogische Leitung Anerkennung/
Kenntnisprüfung

»Als am Klinikum ausgebildete Krankenschwester hat Doris Vöst 14 Jahre hier in der Pflege gearbeitet, bevor sie berufsbegleitend Pflegepädagogik an der TU Deggen-dorf studierte und 2022 mit einem Bachelor-Abschluss vollendete.«



Marina Barnjak

Leitung Anerkennungsmanagement
und Personalakquise

»Marina Barnjak hat Informationsmanage-ment im Gesundheitswesen studiert und ist seit 2019 am UKA tätig. Nach verschiede-nen Stationen im Haus, war sie Referentin des Ärztlichen Direktors und ist seit Februar 2023 Teil des Anerkennungs-Teams«

Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen



Dr. Felix Girschbach
Ärztliche Leitung

»Felix Girschbach ist Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin und seit September Oberarzt in der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für die prähospitalen Notfallmedizin, weshalb er sich neben seiner klinischen Tätigkeit intensiv in der Aus- und Weiterbildung engagierte. Seine umfangreiche Erfahrung möchte er nun als ärztlicher Leiter des ZISLA einbringen.«

Kennen Sie uns denn schon?



Andreas Schnabel

Pflegerische Leitung

»Andreas Schnabel ist Notfallsanitäter und kennt die Bedarfe, die sich in kritischen Situationen ergeben. Seit einigen Jahren gilt sein Interesse der Simulation, da es Lernen für ein ganzes Team in einem geschützten Rahmen bietet. Das Simulationstraining in der Akademie für Gesundheitsberufe zu etablieren, ist eine vielfältige und spannende Aufgabe.«



Claudia Hillenbrand

Organisation & Koordination

Claudia Hillenbrand zählt zu ihren Aufgabenschwerpunkten das Projekt- und Prozessmanagement. Der Aufbau, die Organisation und Koordination sowie die Etablierung erforderlicher Ablaufstrukturen sind die Voraussetzung für eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit mit den internen und externen Schnittstellen des ZISLA. Ebenso laufen innerhalb der Koordination alle Anfragen, Ideen und Anliegen zusammen, so dass diese möglichst passgenau für die anfragenden Schnittstellen seitens des ZISLA-Teams bearbeitet werden können.

Immersions- und Simulationsbasiertes Lernen



Boban Jankovic
Bildungsreferent

»Als Fachkrankenpfleger für Notfallmedizin in der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums Augsburg sowie als Notfall-sanitäter hat Boban Jankovic zahlreiche innerklinische sowie präklinische Erfahrungen in der Akut- bzw. Notfallmedizin gesammelt. Damit unterstützt er uns als Bildungsreferent im ZISLA.«



Franziska Förster
Instruktorin

»Frau Förster ist seit 2008 am UKA. Sie war über acht Jahre auf der operativen Intensivstation tätig, bevor sie 2020 beim ZISLA als Bildungsreferentin begann. In die Durchführung der Simulationstrainings bringt sie ihre enorme berufliche Erfahrung mit ein. Neben der Durchführung begleitet sie die Bildungsprogramme des ZISLA auf pädagogischer Ebene und ist an deren Konzeption beteiligt.



Markus Spors

Instruktor

»Herr Spors ist seit September 2023 als Instruktor für Simulationsbasiertes Lernen beim ZISLA. Er ist Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege und für die Durchführung von Simulationstrainings zuständig.«

Weitere Mitarbeitende der Akademie für Gesundheitsberufe

Hoherfahrene Kolleginnen und Kollegen leiten die Berufsschulen der Akademie für Gesundheitsberufe und kümmern sich um die Ausbildung von über 500 jungen Menschen, die einen der über 15 Ausbildungsberufe am Universitätsklinikum Augsburg erlernen. Sie stehen den jungen Menschen gemeinsam mit zahlreichen Lehrkräften, Ausbildungsverantwortlichen in den Abteilungen und Bereichen oder den Praxisanleitenden auf den Stationen und vielen weiteren Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Seite.

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Augsburg

> Prof. Dr. med. Klaus Markstaller

(Ärztlicher Direktor und

Vorstandsvorsitzender, V.i.S.d.P.)

> Jochen Geisenberger,

Ruth Hintersberger & Andreas Schnabel

(Leitung der Akademie für

Gesundheitsberufe)

Kontakt:

Akademie für Gesundheitsberufe

Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

Telefon: 0821 400-4950, Fax: 0821 400-4949

E-Mail: akademie@uk-augsburg.de

Fort- und Weiterbildung

Telefon: 0821 400-4287, Fax: 0821 400-174474

E-Mail: fortbildung@uk-augsburg.de

Immersions- und Simulationsbasiertes

Lernen

Telefon: 0821 400-4838, Fax: 0821 400-172311

E-Mail: zisla@uk-augsburg.de

Hinweis: Die Akademie für Gesundheitsberufe strebt die Verwendung einer diskriminierungs freien, inklusiven Sprache an.

In dieser Broschüre haben wir uns bemüht, diese Maßgabe bestmöglich umzusetzen.

Haben Sie an einer oder mehreren Textstellen Verbesserungspotenzial hierzu entdeckt? Dann schreiben Sie uns!

Projektleitung: Katharina Danner, York Thomsen, Dorina Weindl

Gestaltung & Satz: Melanie Beutel

Bildredaktion:

Melanie Beutel, Ulrich Wirth

Bildnachweis: S. 3: Ulrich Wirth;

S. 5: AdobeStock|Robert Kneschke;

S. 7: Ulrich Wirth; S. 8: www.andifrank.com;

S. 8: Nico Simmeth; S. 8: Steffen Böttcher;

S. 11 – 23: Ulrich Wirth; S. 25: Photographee.eu;

S. 26: AdobeStock|Liana Dudnik;

S. 27: AdobeStock|Robert Kneschke;

S. 28 - 29: Ulrich Wirth; S. 29: Ulrich Wirth;

S. 30: AdobeStock|Robert Kneschke;

S. 31: AdobeStock|Kasto;

S. 32 – 51: Ulrich Wirth;

Umschlag: Ulrich Wirth

Text: Carolin Buchard, Katharina Danner, Angela Engel, Susanne Fröhlich, Jochen Geisenberger, Dr. Felix Girrbaach, Andrea Gläsel, Clara Hackl, Ruth Hintersberger, Melanie Khodabakhsh, Michaela Krumschmidt, Viola Kuhbach, Sanja Nedovic, Andreas Schnabel, York Thomsen, Cathrin Weber, Dorina Weindl, Diana Zapf-Deniz

Druck: Industrie-Druck Haas in Augsburg

Erscheinung: Jährlich

Redaktionsstand bei Drucklegung:

September 2023

Nächste Ausgabe: Herbst 2024

